

## 4. Erwachen des deutschen Gewissens. 1812.

Feldzug von 1812. Der Ausbruch. General Neynier. Marsch auf Moskau. Schiller im Feldlager. Briefverkehr mit der Heimat. Strapazen. Anhänglichkeit der Truppen. Thielmanns Adjutanten. Borodino. Der Rückzug. Freiherrnstand. Burklersroda. Die heilige Schar. Übergang über die Beresina. Weitere Leiden. Narbonne. Heimkehr. Stimmung. 106—124

## 5. Torgau. 24. Februar bis 10. Mai 1813.

Neubildungen. In Kottbus. Ernennung zum Gouverneur von Torgau. Aster Generalstabschef. Vertrauen aller Parteien zu Thielmann. Auffassung der politischen Lage am Hofe. Der König. Graf Senfft. General Gersdorff. Langenau. Die Immediatkommission. Thielmanns Ansichten über die Lage. Armierung der Festung. . . . . 125—131

Erste Anträge der Franzosen. Langenau und Gersdorff über die Lage. Anträge Davouts. Thielmanns Beunruhigungspolitik. Der Nationalgeist. Erneute Anträge der Franzosen. Franzosenfeindlichkeit des Hofes. Neue Forderungen Davouts. Sprengung der Dresdener Brücke. Lecocq übergegangen. Der Märtyrerglaube Friedrich Augusts. Politik Sachsen-Weimars. Letzte Begegnung mit Davout. Thielmann und Aster. Thielmann und der Hof. Eintreffen Lecocqs in der Festung 132—154

Anträge Wittgensteins und Gneisenaus. Die Proklamationen der Verblindeten. Schreiben Kleists. Die Lage in Torgau. Thielmann und Jord. Unterredung mit Razmer. Die „verlorenen“ Fähren. Brief Scharnhorsts. Hauptmann v. Röber. Bericht an König Friedrich August. Vorstellungen bei Blücher wegen der Proklamationen. . 154—166

Die Patrioten. Miltitz. Vieth. Broizem. Vieths Ratschläge. Thielmanns Antwort an Broizem und Vieth. Zweite Sendung Röbers. Miltitzens Überredungsversuch. Seine Eröffnungen. Thielmanns Erklärungen. Er bestürmt den König. Stein hält seinen Courier an. Erneutes Drängen der Patrioten. Zugeständnisse an Kleist. Kleist über Thielmann und Stein. Die Immediatkommission. Courier aus Regensburg 14. April. Gewissensnot Thielmanns. Schreiben an Senfft. Konferenzen mit den Generalen der Verbündeten. Miltitzens Ungeduld. Eindruck des Miltitzschen Schreibens vom 15. April. Erklärungen Thielmanns über seine Auffassung der Lage. Andere Stimmen: Bezschwitz und Mantuffel. Fortdauer der Unentschiedenheit des Hofes. Bervemung des Übertritts. Mißerfolg der Sendung Heisters. Thielmann rechtfertigt seine Neutralität vor dem Könige. Hofft noch auf dessen Entscheidung. . . . . 166—198

Nach Dresden. Audienz beim Kaiser Alexander. Konferenz mit Stein und Boyen. Audienz beim König Friedrich Wilhelm. Thielmanns Geburtstag. General Sahr. Bankett. Sahr. Wartensleben. Die Bürgerschaft. Sahrs Erklärungen. Tagesbefehl der Generale Sahr und Steindel. Erkrankung des Gouverneurs. „Kraft und Würde“ des Hofes. Langenaus Aufrichtigkeit. . . . . 199—214